

Druckerei nicht auf das Werk zu bemerken? — Das ganze Manuscript, welches M. der Druckerei sandte, war einzig und allein das von seiner eigenen Hand geschriebene Titelblatt.

Dieses zu beweisen, wäre mir ein Leichtes, wenn ich nicht, aus besonderer Hochachtung für den Besizer dieser Druckerei, den Abdruck dessen in Händen habenden Briefs unterließe, in welchem er das Vergehen M's. anerkennt und wahrhaft ent-rüstet ist, seine Officin durch Veranlassung M's. mit Nachdruck beschäftigt zu haben.

Meine müßigen Stunden weiß ich wahrlich besser auszu-füllen, als mich mit M. zu beschäftigen, daher ich selbst diese nicht mehr dazu verwenden werde, noch ein Wort über den durch Merzbach veranstalteten Nachdruck zu verlieren, wöhl-erwägend, daß die triftigsten Beweise M. nicht zur Selbster-kennntniß bringen, und daß ich das Geseß wider den Nachdruck im Königreiche Polen nicht in Anspruch nehmen kann. — Die Schmähsucht des M. verlasse ich.

Posen, im Juli 1838.

J. J. Seine.

[3618.] **W i d e r r u f.**

Veränderter Verhältnisse wegen unterbleibt der Verkauf des in Nr. 62 des Börsenblattes ausgebotenen Sortiment-ge-schäfts. Dies zur Nachricht an diejenigen Herren, welche sich durch Vermittelung des Herrn Paul Kess in Stuttgart an den Besizer wandten.

[3619.] Hiermit zur Nachricht, daß die letzten Zahlungslisten meines Vaters am 2. d. nach Frankfurt u. Leipzig abgegan-gen sind.

Irrigerweise wurden die mitgesandten Wechsel nicht gleich, sondern erst gegen Ende l. M. gezogen, wodurch einige Verzögerung entsteht, die ich zu entschuldigen bitte.

Sollte vielleicht eine oder die andere Handlung bei den Zahlungen übersehen worden sein, so bitte ich um schleu-nige Angabe auch der kleinsten Beträge, um solche sofort ordnen zu können, da laut Circular vom December v. J. ich die Rechnungen 1837 noch für meinen Vater abzuschlie-ßen habe. Deshalb sehe ich auch des baldigsten Eingehens der A u s s t ä n d e aus alter Rechnung (deren es noch ziemlich viele gibt), entgegen.

Diejenigen Handlungen, die noch mit ihren Remittenden zurück sind, ersuche ich um baldigste Einsendung derselben. Was ich Mitte August nicht zurück habe, sehe ich alsdann als abgesetzt an.

Ergebenst Friedr. Ling,

Firma: Ling'sche Buchhandlung.

Trier, 15. Juli 1838.

[3620.] **E m p f o h l e n.**

Wie es scheint, müssen viele unserer Herren Kollegen das von uns im August v. J. ausgegebene Circular entweder gar nicht erhalten haben, oder der darin ausgesprochenen Bitte:

„unsere Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste bringen zu lassen“,

zu entsprechen vergessen haben, denn selbst von denjenigen Handlungen, die uns schulden, wurde von den Herren Com-missionairs die Auslieferung verweigert. Damit nun derglei-chen unangenehme Fälle nicht wieder eintreten mögen, bitten wir unsere Herren Kollegen hiermit nochmals ergebnst, ihre Herren Commissionaire zu beauftragen: „unsere Firma der Auslieferungsliste einzuverleiben.“

Reichenbach, im Juli 1838.

Schumann u. Comp.

[3621.] **Zur gefälligen Notiz.**

Wir sandten nur an wenige Handlungen Novitäten. Diejenigen Handlungen, welchen wir Novitätenzettel senden, erhalten unverlangt keine Nova, und bitten wir solche also, selbst zu verlangen.

Das Verlagscomptoir in Breslau.

[3622.] Durch mein gegenwärtiges schönes Geschäfts-Local (Hainstraße, Tuchhalle 1. Etage), in der Nähe des Thea-ters und dreier Hotels, im Sortimentshandel begünstigt, bitte ich nochmals ergebnst um stets prompte Einsendung aller Anzeigen, Prospective und Placate in mehreren Exempla-ren, sowie um 1 à 2 Expl. polemischer, politischer und belle-tristischer Neuigkeiten, incl. der Almanache und Taschen-bücher, welche Letztere ich in jedem Falle fest für meine zwar erst seit ½ Jahre ins Leben gerufene, aber sich bereits vieler Theilnahme erfreuende Leih-Bibliothek behalte.

Gleiche Bitte richte ich an die resp. Musikalien-Handlungen in Betreff ihrer Neuigkeiten, da ich kräf-tigst mich bemühen will, mir auch in dieser Geschäfts-Branche einen Wirkungskreis zu bilden.

Leipzig, im Juli 1838.

W. Jirges.

[3623.] An die Herren Verleger von Taschenbüchern auf das Jahr 1839.

Von allen Taschenbüchern oder Almanachs mit Kupfern auf 1839 bitte ich, mir sogleich nach Erscheinen 5 Exempl. geb. und 5 Exemplare roh per Post zu übersenden, wovon ich hoffentlich den größten Theil fest behalten werde.

Glogau, im Juli 1838.

Carl Stemming.

[3624.] Von allen erscheinenden Taschenbüchern für 1839 erbitte ich mir

1 Exemplar roh zur Post.

1 = geb. = =

A. Sorge in Osterode.

[3625.] Von allen erscheinenden Taschenbüchern für 1839, welche sich für Lesezirkel eignen, erbitte ich mir sofort 1 Ex-emplar roh, 6 Ex. geb.

Bamberg, 18. Juli 1838.

J. C. Dresch.

[3626.] Von allen Taschenbüchern für 1839 erbitte ich mir sogleich nach Erscheinen 4 Expl. à Cond.

L. Sort in Leipzig.

[3627.] Herrmannstadt, den 1. Juli 1838.

P. P.

Hiermit habe ich die Ehre, Ihnen ergebnst anzu-zeigen, dass, nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn Jasper (Firma: Weygand'sche Buchhandlung), meine Commissionen für Leipzig von heute an

die Herren Gebhardt u. Reisland

besorgen.

Bei dieser Gelegenheit ersuche ich Sie, mir von jetzt an keine Neuigkeiten mehr zu senden, wohl aber Anzeigen und Subscriptionslisten, nach welchen ich meinen Bedarf bestimmen werde.

Indem ich Ihnen für das mir bisher bewiesene Ver-trauen herzlich danke, ersuche ich Sie auch für die Zu-kunft darum, und zeichne

hochachtungsvoll und ergebnst

W. H. Thierry'sche Buchhdlg.

Johanna Thierry.

[3628.] In der Kunst-, Musik- und Papierhandlung von E. Meder in Heidelberg kann ein Commis, welcher im De-tail-Verkauf gewandt ist, dabei französisch und wo möglich etwas englisch spricht, und in den Comptoir-Geschäften be-wandert ist, unter annehmbaren Bedingungen sogleich oder später eintreten. Lusttragende wollen sich in frankirten Brie-zen an obige Handlung wenden.